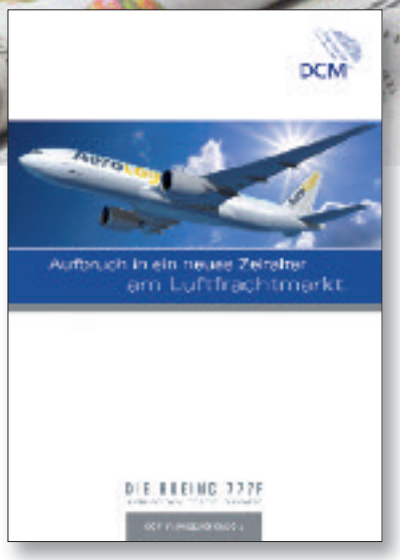
PRESSESCHAU

DCM FLUGZEUGFONDS 3 SEPTEMBER 2010



FINANCIAL TIMES DEUTSCHLAND 26. August 2010

Aufschwung: Luftfracht überrascht mit Rekord

Während sich die Passagierzahlen nur langsam von der schweren Krise erholen, erlebt der Frachttransport auf deutschen Flughäfen einen Boom. Beobachter stellen erstaunt fest: Sogar der Rekord von 2008 wurde geknackt.

Der wirtschaftliche Aufschwung hat Deutschlands Flughäfen bei der Fracht ein Rekordhalbjahr beschert. Die Passagierzahlen erhöhten sich in den ersten sechs Monaten dieses Jahres indes nur leicht – hier trübte die Luftraumsperrung infolge der isländischen Aschewolke im April deutlicher das Bild. Die jüngsten Zahlen für die 26 größten deutschen Flughäfen legte das Statistische Bundesamt in Wiesbaden am Donnerstag vor.

Bei der Fracht wurde das Ergebnis des ersten Halbjahres 2009 mit 1,93 Millionen Tonnen ein- und ausgeladener Fracht um mehr als ein Viertel – plus 27,8 Prozent – übertroffen. In allen sechs Monaten gab es nach Angaben der Behörde zweistellige Zuwachsraten. Sogar im April gab es einen Zuwachs von 18,1 Prozent. In den fünf anderen Monaten bewegten sich die Zuwächse bei 25,0 Prozent bis 34,4 Prozent.

„Das Luftfrachtaufkommen hat damit die Folgen der Wirtschaftskrise wieder komplett aufgeholt und liegt sogar um 8,0 Prozent über dem bisher höchsten Wert in einem ersten Halbjahr, der im Jahr 2008 erreicht wurde", bilanzierten die Statistiker. Vor allem der Güterverkehr mit Asien und Amerika zog an.

Das Geschäft mit der Luftfracht zieht üblicherweise stets etwas schneller an als das Passagiergeschäft. Erholt sich die Konjunktur, werden mehr Güter bestellt und verschickt. Anders ist das Geschäft mit Fluggästen. Denn meist warten beispielsweise Firmen noch eine Weile ab und gucken, ob der Aufschwung anhält, bevor sie ihren Mitarbeitern wieder mehr Geschäftsreisen gestatten.

So stiegen die Passagierzahlen hierzulande im ersten Halbjahr auch nur leicht - um 1,7 Prozent auf etwa 43,3 Millionen Fluggäste.

Süddeutsche Zeitung 3. August 2010

DHL beschert Post Traumgewinn

Die Post rechnete ohnehin schon mit einem Milliardengewinn für 2010, doch jetzt schraubt sie die Jahresprognose nach oben.

Der Konzerngewinn nach Minderheiten stieg gleichzeitig um 81 Prozent auf 1,8 Milliarden Euro. Als Grund nannte die Post unter anderem die Erholung der Weltwirtschaft, die zu einem deutlichen Anstieg der Transportvolumina geführt habe.

Vor allem der Unternehmensbereich DHL habe sich zum Wachstumstreiber für den Konzerngewinn entwickelt. Im zweiten Quartal stiegen die Umsätze um 15,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahresquartal. Der Konzerngewinn nach Minderheiten kletterte um 22,7 Prozent auf 81 Millionen Euro.

„Wir ernten nun die Früchte unserer erfolgreich umgesetzten Strategie- und Effizienzmaßnahmen sowie der weitgehend abgeschlossenen Restrukturierung", sagte der Vorstandsvorsitzende Frank Appel.

Für das Gesamtjahr geht die Post weiterhin von einer moderaten Erholung der weltweiten Transportmengen aus. Wegen des erfolgreichen Abschneidens im ersten Halbjahr besonders im DHL-Bereich hob der Konzern seine Prognose an. Der Vorstand erwartet nun ein operatives Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Ebit) und vor Einmaleffekten zwischen 1,9 und 2,1 Milliarden Euro.

Ein Haufen Arbeit

Bislang war das Unternehmen von einem Ebit zwischen 1,6 und 1,9 Milliarden Euro ausgegangen. Der Brief-Bereich soll unverändert 1 bis 1,2 Milliarden Euro zum Gewinn beitragen, der DHL-Bereich nun rund 1,3 Milliarden Euro, nachdem das Unternehmen bislang von einem DHL-Gewinn von rund 1 bis 1,1 Milliarden Euro im Gesamtjahr ausgegangen war. Damit würde der DHL-Bereich, der Express, Fracht und Logistik umfasst, erstmals mehr zum Gesamtgewinn beitragen als der Brief-Bereich.

AeroLogic 25. August 2010

Premiere bei AeroLogic: Drei Damen im Cockpit

Mit drei Pilotinnen im Cockpit hob am vergangenen Samstag um 07:05 Uhr Ortszeit am Flughafen Leipzig/Halle eine Boeing 777 Frachtmaschine der AeroLogic ab. Die Crew bestand aus Commander Cristina Rossi, Senior First Officer Monika Kölling und First Officer Stefanie Däubler. Ihre Route führte sie über Bahrain nach Singapur, von wo aus sie gestern den Rückweg über Neu-Delhi antraten und gewohnt pünktlich um 17:51 Uhr Ortszeit wieder in Leipzig/Halle gelandet sind. Flugbetriebsleiter Josef Moser: „Das ist eine Premiere für die weltweite Luftfrachtbranche. Noch nie zuvor hat es eine dreiköpfige Damencrew an Bord einer Frachtmaschine gegeben. Wir sind stolz darauf, dass Aerologic eine so hohe Anzahl von weiblichen Piloten beschäftigt."

Mit einer Frauenquote im Cockpit von derzeit rund acht Prozent liegt AeroLogic deutlich über dem nationalen und internationalen Durchschnitt. „Uns ist wichtig, dass die Piloten nicht nur sehr gut fliegen können, sondern vor allem gut in das bestehende Team passen, egal ob es sich dabei um einen weiblichen oder männlichen Piloten handelt", so Moser.